



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland

Nr. 18/Januar 1989



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach 267
CH-3097 Bern

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Präsident	031 / 95 70 55	Andy Zahnd
Vizepräsident	031 / 34 10 04	Tony Baumgartner
Kassiererin	031 / 58 64 10	Jacqueline Obwieser
Sekretär	031 / 88 02 85	René Hugi
Beisitzer	031 / 96 00 27	Jürg Wüthrich
	031 / 51 96 63	Attilio Grossenbacher
	031 / 23 69 87	Lotti Hutmacher

REDAKTIONSRICHTLINIEN

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt die Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

TITELBILD

Dolly Parton

REDAKTION

Lotti Hutmacher
Tel: 031 / 23 69 87

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach 267
CH-3097 Bern

MITARBEITER AN DIESER NUMMER:

Baumgartner Marga
Baumgartner Tony
Clerc Monika
Hugi René
Hugi Rosemarie
Wüthrich Jürg
Zahnd Andy
Zahnd Maggie

«PRESI - CORNER»

Hallo zäme

Vorerst einmal möchte ich, stellvertretend für den gesamten Vorstand, allen Mitgliedern, Freunden und Country Music Liebhabern ein gutes neues Jahr wünschen. Wir hoffen natürlich, dass wir auch 1989 auf Euch zählen können und dass das neue Jahr uns viele Stunden gute, gediegene Country Music beschert. An Gelegenheiten sollte es ja wirklich nicht mangeln. (siehe Terminkalender)

Nun zu etwas ganz anderem: Die bestellten LP's von Brian Sklar sind eingetroffen. Bitte holt die Alben doch beim nächsten Treff oder an der GV bei mir ab. Brian hat mir noch einige Exemplare seiner älteren LP zugeschickt. Auch diese kann man bei mir beziehen für Fr. 22.--. (Wieso so teuer? Ganz logisch, die Schweiz. Zollbehörden möchten auch einen Happen daran verdienen!)

Uebrigens besteht die kleine Chance, dass Brian 1989 zu uns zurückkehren könnte; das Ganze wäre nur eine Termin- und Preisfrage. Wenn das Echo gross genug ist (Wenn Ihr ganz einfach jedem Eurer Freunde sagt, wie gut dieser Kanadier ist), könnte man es noch einmal wagen, das finanzielle Risiko auf uns zu nehmen.

Die Country Night '89 wird am 21. Oktober stattfinden. Die Terminkollision mit dem Gstaader Festival hat uns dazu bewogen, unsere Jubiläums-Night (die Fünfte!) um einen Monat zu verschieben. Es wird aber der Qualität und der Attraktivität dieses Anlasses nicht schaden; im Gegenteil. - Ihr werdet es ja selber erleben.

Da bleibt mir ja eigentlich nichts mehr übrig, als Euch allen "Happy country music hours" zu wünschen.

Andy



T R A K T A N D E N L I S T E

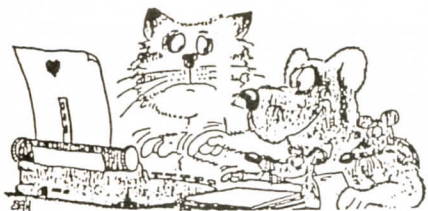
Zur ordentlichen GV vom 24. Februar 1989 des
CONTRY & WESTERN CLUB BERN

1. Begrüssung und Eröffnung
Wahl der Stimmentzähler
Genehmigung des Vorjahresprotokoll
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Rechnungsbericht des Kassiers
4. Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Mutationsbericht des Sekretärs
6. Neuwahlen des Vorstandes
7. Neuwahlen der Rechnungsrevisoren
8. Tätigkeitsprogramm 1989
9. Mitgliederbeiträge 1989
10. Budget 1989
11. Anträge von Mitgliedern, die mindestens
fünf Tage vor der GV schriftlich dem
Vorstand eingereicht wurden.
12. Verschiedenes

Wer Interesse an unserem Club hat, für den ist
es eine Ehrensache an der Generalversammlung
anwesend zu sein, oder sich vorgängig bei der
Clubadresse zu entschuldigen.

Bis dann,

Der Vorstand



CLUB-NOTICE

- Gönnerbeiträge, die der Clubkasse zuzugingen:

Anliker Hanspeter	Fr. 20.--
Berger Trudi	diverse Tombolapreise (selbstgemacht!)
Däppen Fritz	Fr. -.50 ???
Guggisberg Peter	Fr. 100.--
Clerc Monika	Fr. 10.--
Streit Roger	Fr. 20.--
Zahnd M. + M.	Fr. 100.--

Vielen Dank, allen bisherigen und zukünftigen Gönnern!

- Die Sylvester-Party 1988 kann durchaus als gelungen betrachtet werden. (siehe auch die Foto-Doppelseite in diesem Heft) Denen, die nicht dabei waren wünschen wir nachträglich noch alles Gute im neuen Jahr.

- Die **Generalversammlung** findet am Freitag, 24. Februar um 20.00 h im Saal des Rest. Höhe, Bümpliz, statt. Die Traktandenliste findet Ihr auf der gegenüberliegenden Seite. Wir hoffen, dass wir möglichst alle der 150 Mitglieder an der GV begrüßen dürfen.

- Für die Family Fair vom 22. Januar liegt ein separates Flugblatt bei. Wir wollen mit diesem Anlass den Vätern und Müttern in unserem Verein Gelegenheit geben, einmal die ganze Familie (inkl. Freunde, Bekannte) am Vereinsleben teilhaben zu lassen. Wer weiss, vielleicht kommt auch der sonst nicht so Country-Music-begeisterte Grossvater, der Chef oder der Nachbar mit? - Alle sind herzlich willkommen.

- Wer sein Country-Music-Wissen testen möchte, kommt am 27. Januar in's Rest. Höhe, Bümpliz. An diesem Abend führen wir wieder das alljährliche, nicht ganz ernst zu nehmende Quiz durch. Wiederum sind Preise zu gewinnen - wer nicht zu den Glücklichen gehört, hat sicher auch seinen Spass daran.

Bis dann also

Euer COUNTRY & WESTERN CLUB BERN



Rodeo Horse

... where the **GOLDEN WEST** begins ...

Proudly presenting

western wear ★ USA Import

**Grösste Auswahl
exklusiver Westernbekleidung**



Bethlehemstrasse 151, 3018 Bern-Bümpliz

☎ 031-56 20 40 / 56 75 77

Autobahn Freiburg Ausfahrt Bümpliz
erste Ampel rechts neben BP Tankstelle.

Eigener Parkplatz!

... looking forward to welcome you
at my store, your

R. Pichler

Dolly Parton

Glimmer und Glitter, wippende Busen und Hüften, blonde Perücke, Tremolo-Stimme.

Dolly Parton sieht aus, als wäre sie einem Märchen entstieg. Sie verzaubert und fasziniert fast jeden in dem Moment, indem sie die Bühne betritt.



Dolly Rebecca Parton wurde am 19.1.1946 als viertes von 12 Kindern in einer bitterarmen Familie in Locust/Ridge in den Tennessee Smokey Mountains geboren.

Dolly ("Püppchen") hat ihren kindlich-verspiel-

ten Styl schon sehr früh entwickelt, ohne jedoch kindisch zu wirken. Bereits mit 10 Jahren begann sie am Radio zu singen.

Mit eiserner Disziplin und Durchhaltewillen hat sie ihren Jugendtraum vom Berühmtwerden und Reichtum nie aus den Augen gelassen. Sie stellte sich immer vor, Aschenputtel zu sein und sich, wie diese, eines Tages aus der Asche zu erheben und niemand und nichts konnte sie davon abhalten. In ihrem selber geschriebenen, autobiographischen Song: "A Coat of Many Colours" bringt sie dies deutlich zum Ausdruck. Sie singt unter anderem: "...that one is only poor, only if they choose to be..."
"...man ist nur arm, wenn man die Armut wählt..."





Dolly Parton beim Verewigen ihrer Handabücke auf dem Foundation Square in Nashville.

Im Alter von 10 - 13 Jahren trat sie bei verschiedenen kleinen Schallplattenlabels und Fernsehstationen auf.

In jenen Jahren schrieb sie bereits eigene Songs mit Tiefgang, Erlebnisse aus ihrer ausserordentlich harten Kindheit. Mit 13 trat sie das erste Mal in der Grand Ole Opry auf.

Ab 1966 wurde sie Porter Wagoner's Duett-Partnerin und trat mit ihm in regelmässigen Fernseh-Shows auf. Diejenigen, welche noch LP's aus dieser Zeit besitzen ("Just between you and me" sowie "Por-

ter'n' Dolly"), werden die guten Duette der beiden auch noch heute geniessen. Das Paar wurde 1968/1970 und 1971 durch die CMA als bestes Country-Duett ausgezeichnet. Nach der Trennung von Porter Wagoner 1974 startete Dolly ihre sagenhafte Solo-Karriere.

Bereits 1975 und 1976 wurde sie durch die CMA als beste Sängerin des Jahres ausgezeichnet. Obwohl Dolly genau weiss, dass sie mit den alten, einfachen Liedern am besten ist, lockte und lockt doch immer wieder die Pop-Karriere. Ihre

Country-Fans sind dann schockiert, aber halten ihr doch stets die Treue, denn sie wissen, sie kehrt immer wieder zurück um sie auf's Neue zu entzücken. Sie selber sagt von sich: "Ich beabsichtige nie, Country den Rücken zuzukehren, sondern vielmehr sie überallhin mit mir zu nehmen, ich bin Dolly Parton aus den Smokey Mountains und die werde ich immer bleiben."

Die beiden Filme "Nine to Five" und "The Best Little Whore House in Texas", letzteres mit Burt Reynolds, entstanden zwischen 1980/82. Nach langen Ausflügen in die Pop-Music kehrte sie plötzlich 1980 wieder mit dem wunderbaren Song: "Old flames can't hold a candle to you" zurück. Oder man konnte mit viel Glück eine TV-Sendung empfangen, wo sie mit Bill Monroe im Duett den "Muleskinner Blues" sang. Welches Feuer die beiden dabei versprühen, einfach sagenhaft!

Letztes Jahr erschien dann die lange geplante LP "TRIO" mit Dolly Parton, Emmylou Harris und

Linda Ronstadt. Sie liess die Fans aufhorchen, sie brachte uns in die besten Tage der "Carter Family" zurück.



Wie auch immer ihre Zukunft aussehen wird, sie hat bereits heute eine wichtige Seite in der Geschichte der Country Music geschrieben, denken wir nur an die wunderbaren LP's: "A real live Dolly", "My Tennessee Mountain Home", "Jolene", "Love is like a Butterfly", "The Bargain Store".

Diese wunderbaren Songs hat sie uns bereits hinterlassen, auch wenn sie sich zur Zeit wieder mehr dem Variété zuwendet.

Es ist jetzt fast 30 Jahre her, seitdem Dolly Parton Superstar ihre Karriere begonnen hat.

Unter ihren Pelzen, Perücken, falschen Wimpern und Dior-Kleidern, findet man das einfache Mädchen vom Lande, welches mitten in einer Glamour-Show mit dem Banjo auf einen Stuhl sitzt und eine Geschichte aus ihrer Jugendzeit erzählt und davon singt, wie sie an einer zügigen Strassenecke stand und

für lumpige "Nickels and Dimes" Liedchen sang.

Die Frage bleibt offen: wann wird dieses Natur-Talent wieder zur Country-Music zurückkehren ?

"Hey Dolly: Switzerland is waiting for you!"

Maggie Zahnd



News... Klatsch... Tratsch...

- Am 9./10. September 1989 findet im Berner Wankdorfstadion (sofern kein neuer Rasen angesät wird) wieder ein Rock- und Country-Festival statt.
- Wer das Satellitenprogramm SAT1 empfangen kann, sollte jeweils Freitags um 19.10 h die Serie "Ein Duke kommt selten allein" nicht verpassen. (Originaltitel "The Dukes Of Hazzard") Die heutigen Country Stars John Schneider und Tom Wopat sausen als Bo und Luke Duke, zu den Klängen von Waylon Jennings, in einem aufgemotzten Wagen durch das Hazzard County, stets bemüht, dem örtlichen Sheriff Aerger zu bereiten.
- Die Namen (und die Anzahl) der für 1989 angesagten Stars an den Schweizer Festivals lassen einmal mehr erstaunen. (siehe Terminkalender) Bei der Jagd nach immer grösseren und besseren Veranstaltungen stellt sich lediglich die Frage, ob der Country Fan dieses überdimensionierte Angebot verdauen kann. - Es wird sich weisen, welche Veranstalter sich für dieses Jahr verkalkuliert haben.
- Der Song "Santa Fe" ab der LP "Crazy From The Heart" der Bellamy Brothers, inspirierte die Kosmetikfirma Shulton Industries (Old Spice u.a.), ein Männerdeodorant zu produzieren; die beiden Brüder, ihr Song und das entsprechende Video dienen dem neuen Produkt als Werbung. "Wir sind zwar eigentlich nicht so grosse Konsumenten von Duftwässerchen" bemerkte David fügte aber bei, "Santa Fe" sei "recht gut". Auf alle Fälle: Wer unbedingt wie Howard und David Bellamy riechen möchte, ist auch in Zukunft nicht auf ein spezielles Deo angewiesen.
- Nach längerer Zeit ist Johnny Cash wieder einmal in den amerikanischen Charts vertreten. Mit seiner neuen Platte (Duett mit Hank Williams jr.) war er kürzlich auf Platz 25 anzutreffen.

**Honky Tonkin',
Finger-Lickin' Goodies
or Cold Beer?
No Problem, Let's Go To**



**REGULA UND PETER
GUGGISBERG
3132 RIGGISBERG**

Brian Sklar & The Fire Prairie Band

The Hell of a Show

Es gab bisher nicht viele Konzerte, die bei mir einen so tiefen Eindruck hinterliessen. Am 5. November fand das Konzert statt, das für mich den absoluten Höhepunkt in der Konzertsaison 88 darstellte. Brian Sklar & the Prairie Fire Band wurde ja im letzten HTN ausführlich vorgestellt. Schon das Lesen ihrer Biografie liess erahnen, was da auf uns zukommen würde.



Als Vorgruppe wurden die "Ghost-riders" aus Biel engagiert. Bädu Dauwalder, der Boss und Leadsänger der Band hat da eine junge Gruppe um sich formiert, von der wir sicher in Zukunft noch viel hören werden. Bäduselbst hat eine sehr gute Countrystimme. Mit viel Fleiss und etwas Glück wird ihm der grosse Sprung gelingen, so dass er eines Tages zu den ganz Grossen in der Schweiz zählen wird.

Um 21.00 Uhr hatte ich die Ehre, Brian Sklar und seine Band anzusagen. Trotz vieler Schwierigkeiten (die Instrumente der Band wurden von der Fluggesellschaft in London vergessen), kam die Band mit einer superguten Laune auf die Bühne. Nach einem "Mountaintrip" in den Berner Voralpen, einem gemütlichen Fondue-Essen und anschließender Führung durch die Stadt Bern war dies ja sicher auch nicht verwunderlich. Die Gruppe zeigt schon bei ihrem ersten Song, "Big mommou", aus welcher Richtung der Wind wehte - traditionelle Countrymusic in höchster Vollendung! Brian Sklar, der Leadsänger, Komponist und Manager der Band spielte seine Fiddle so, dass man glaubte, der Leibhaftige stecke in ihm. Nebenbei spielte er das Honky Tonk Piano so, dass Mickey Gilley neben ihm sehr blass ausgesehen hätte.



Auch die Band muss unbedingt erwähnt werden. Neben der ausgezeichneten Harmonie hätte jeder dieser canadian Boys als Leadsänger auftreten können. Die Instrumentierung: Steel/el. Guitar, Guitar, Bass und Drum. Und jeder der Boys ist ein Könnler auf seinem Instrument. Im ersten Set (es dauerte 75 Min.) wurde die brandaktuelle LP "NO 1 West" vorgestellt. Mit der Singleauskopplung "57" ist Brian im Moment auf Platz 9 der Indy Charts und trat letzte Woche in den Cashboxcharts ein. Auch die zweite Single "Daddy on the Radio" klingt sehr Hitverdächtig.

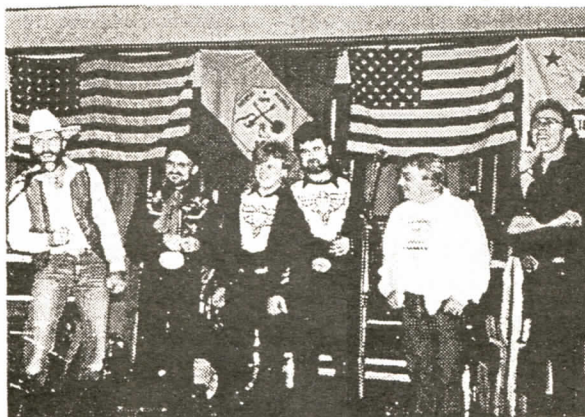
Ob Cajun, authentischem Honky Tonk oder Western Swing, die Band spielte sich direkt in die Herzen ihrer Zuhörer. Noch nie sah ich bisher, wie ein Countrystar (sie sind es ohne Zweifel) die Leute so fesseln und beeindrucken konnte.

Im zweiten Set gar, ging Brian Sklar beim "Orange Blossom Special" spielend, in die Zuschauer hinein und zeigte uns, in welchen "Yogastellungen" man fiddeln kann. Im Vertrag mit der Band war abgemacht worden, dass sie zwei Mal 60 Min. spielen würden. In Wirklichkeit aber spielte die Band beinahe fünf Stunden. Man sah es ihnen an, wie das Spielen ihnen unheimlich Spass machte. Die gute Laune der Musiker übertrug sich auch total auf das Publikum. Nach praktisch einer Stunde Zugaben und nachdem Brian Sklar & the Prairie Fire Band versprochen hatten, im Frühling 1989 zurückzukehren, wurde die musikalisch faszinierende Show um 2.30 Uhr beendet.



Es bleibt nur zu hoffen, dass diese Band auch wirklich 1989 in die Schweiz kommen wird und dass zu diesem Anlass auch möglichst zahlreiche Country-Music-Fans anpilgern werden.

Andy Zahnd



Photos by Tony Baumgartner & Lotti Hutmacher

Presseschau

The Western Dance Column

By DICK & GENEVA
Western Dance Champions



It seems like we just put away the tree decorations and here we are trimming the tree, putting candles in the windows, a big wreath on the door and knee deep in wrapping paper and ribbons. We love the holiday season. For us it's a time to count our blessings and reminisce over the memories we made for this year which is fast coming to a close. We think about all the new friends we have made this year and our reunions with our 'old' friends.

1988 has been a smashing year for us. One of the reasons is that we were able to spend more time in the UK than ever before. We feel very much at home in Great Britain and we thank you for making us feel that way. You have taken us into your hearts and made us part of you as we feel you are a part of us.

We welcomed in 1988 at Prestatyn for one fantastic New Year's Country Music Festival. What better way is there to celebrate than with several thousand country music fans, who just happen to be some of the greatest people in the world. We just couldn't help feeling so proud of the dancers as they packed the floor on New Year's Eve. There must have been 1500 people on that dance floor as Campbell's Country played Cotton Eye Joe!

January through April had us busy at home conducting dance classes three nights a week. The advent of spring weather brought the weekend bookings for caravan parks and holiday resorts. These bookings, along with our trips to the UK, left us only three free weekends between April and November. (Our poor garden became so neglected.)

In April of this year we enjoyed our trip to Prestatyn. It was a lovely time of year to visit there. The response to the dancing was overwhelming. We introduced an advanced country/western dance class at this Pontin's festival. We have watched the level of dancing grow in the UK and felt a need for advanced tuition

Success

From Prestatyn we journeyed to Switzerland, enjoying great success with presenting country/western dance tuition for the first time in Bern. Thanks to Andy Zahnd, president and all the members of the Country Music Club in Bern for their kind hospitality. Also

thanks to Carmen Seiler for bringing her group from Zurich. We thoroughly enjoyed our visit with our hosts Tony and Marga Baumgartner, who took time to share their lovely country with us. Thanks Tony and Marga.

In May we attended a dance workshop in Washington, DC, then flew to California to observe the dance competitions and participate in dance workshops. Another reason for going was to see Lynda and Graham West, directors of the Western Dance Appreciation Society. We enjoyed our visit with Lynda and Graham who were visiting California during that time.

The first of September we were in Knoxville, Tennessee to judge the South Eastern Regional Western Dance Championship. Then we were off to Buffalo Gap, West Virginia to conduct dance workshops for "Shuffle Off To Buffalo" dance weekend. Of course, we ended the month of September with a week at the Pontin's Hensby C/W Festival, and what a busy week we had — teaching three hours each day and holding our second instructor training session where we graduated ten new instructors.

Many of the weekend bookings were for barn dances, in a real barn! Nestled in the Blue Ridge Mountains of Virginia is a lovely old inn called Rhodes Farm Inn which has a big red barn on the estate. The barn dances feature a country bluegrass band plenty of delicious southern cooked food and yours truly demonstrating and leading the dances. Rhodes Farm Inn has hosted some very famous people over the years, among the guests are such prominent as Mick Jagger and John Lennon. Mohammed Ali is a frequent guest as he owns a nearby farm. October ended the barn dance season as the weather is too cold by then.

October was the beginning of our fall dance classes and final preparations for the Country Dance Weekend held 4-6 November. Our dance weekend was a time to remember a time just for the dancers. We had a fantastic weekend dancing, learning and sharing. Thanks to the instructors who shared their expertise and thanks to the many, many dancers who took part.

The first of December had us travelling to Las Vegas, Nevada for judging

more dance competitions at the Showboat Casino. Then back home and out with the Christmas decorations.

1988 presented another first for us we published Western Dance 1 in Japanese and German. We are now working on the French and Spanish translations.

This past year stand out as a memorable year for us. The success we enjoyed was only achieved through the help of others. We would like to thank Pontin's for making us and western dance a part of their country music festivals. A special thanks goes to Mr. Bob Chapple for his faith in us. Thanks to Bernie and Kim Glaston of the Palomino Club for their friendship. Thanks to Keith Newton and International Country Music News for helping get the word out on western dance. Thanks to Malcolm and Vivien Owen, owners of The Song And Dance Store, in Clevedon, Avon for a good job in getting our dance books and material out to dance enthusiasts.

Honoured

We feel honoured to have worked with some of the finest country music bands and singers in the world this past year and we thank them for keeping it country. Campbells Country, West Virginia, Johnny Marks and Colorado, just to mention a few. (We still contend, British country music is not given the exposure they deserve on radio and TV.)

Thank you Lynda and Graham for all the hard work you have done for The Western Dance Appreciation Society. Thanks to all the dance instructors who are working ever so hard to give the finest tuition available. We are grateful for the help and support of so very many people that it would be impossible to mention everyone. Most of all, we would like to say a special thanks to all our friends, fans and the dancers who have been faithful and supportive of our efforts to share the love of dancing.

Should 1989 prove to be just half as good to us as 1988 was, we shall be more than grateful. To all our friends and fans in Great Britain and Continental Europe, we send greetings for a Happy and Glorious Christmas and May 1989 bring you Prosperity, Good Health and Happy Dancing.

A SWISS LINE-UP

The Western Dance Column by Dick & Geneva — Western Dance Champions

EARLIER this year we were invited to teach country/western dancing in Switzerland. All the arrangements had been made by Tony Bumgartner, vice president of the country/western club in Bern. Tony and his wife Marga, had visited the United States where they had seen the country/western dancing and were eager to get it started in their own club. Tony is a subscriber to ICMN and a reader of our dance column.

Tony and Marga greeted us at the airport in Bern and served as our hosts and interpreter for the next four days. Switzerland is a very beautiful country and a glance in any direction produced a picture postcard perfect scene.

We stayed in the small family owned Hotel Baren in the village of Niederscherli outside the city of Bern. The hall in this hotel is where the C/W Music Club, Bern meets and where the dance classes will be held for the next three nights.

Apprehensive

We must admit that we were a little apprehensive the first evening. Andy Zahnd, club president, gave us a warm welcome on behalf of the group. The atmosphere of the club was much like that of our dance club back in Virginia with all the dancers in boots and western attire. Adorning the walls was the Texas flag and the Rebel flag. We gave a short cabaret, demonstrating some of the dances we would be teaching. Tony did a great job as our interpreter and the lessons went very well. In no time they were dancing the Texas Two-Step as if they had been doing it for some time. Geneva used all of her knowledge of the German language to count out the Two Step, 'Eins, zwei, eins, zwei'.

We had the pleasure of meeting a young Swiss lady, Carmen Seiler, who formerly lived in California. She has been teaching C/W dancing in Zurich and brought about 20 of her group to join in the lessons. Her dancers gave evidence that Carmen had

done a great job teaching. We hope Carmen will be able to join us in England in November to share her talents and teach a workshop for the Western Dance Weekend.

On Sunday we headed for the Alps, stopping on the way at a venue that was serving a Mother's Day brunch. The entertainment was provided by the Rodeo Rangers, a top notch Swiss country band. We thoroughly enjoyed this band as they played a wide variety of country music ranging from traditional country and bluegrass to the modern sounds of George Strait, The Judds and Ricky Van Shelton.

Requested

We were requested to demonstrate the C/W style of dancing which we gladly did. Most of the audience had never seen or even heard of C/W dancing and they seemed truly fascinated by it. From there we drove on to Grindelwald, a resort town in the shadow of the Alps that hosts a huge country music festival every summer. We boarded a train for our trip up into the Alps which we found to be breathtakingly beautiful.

That second night of lessons went even better. Tony did not have to interpret as often this night as our students had picked up on certain key teaching words and phrases.

Monday was spent touring the beautiful city of Bern, capitol of Switzerland. Located at the main train station in Bern is an underground shopping mall filled with small boutique shops and restaurants. We visited a western wear shop owned by one of the dance students, Maggie Zahnd and her husband (who could not be present for the lessons). If you want to buy a Charlie One Horse or Shady Brady, boots, buckles, jeans, fashion western wear, etc. in Bern, stop in at the Little Big Shop at Hauptbahnhof Station and do take time to have a chat with Maggie. You will find her delightful.

Our last lesson night held mixed emotions for us. We have had such a wonderful experience and now it was coming to an end. The dancing that went on would have given an onlooker the impression that these people had been dancing for a long time. There was no clue that these were beginners, that just three nights ago some of them had not even heard of western dancing, for others it was the very first time on the dance floor. Tony's skills as an interpreter were hardly needed at all this last evening. What could not be understood in words at this point was well understood in smiles, handshakes, hugs and kisses.

We felt satisfied that we had done our best to share our enjoyment of western dance here in this beautiful foreign land. We felt the warmth of these people and the sincerity of their hospitality. We had accomplished in three nights what would have taken 10 weeks or more to do at home. Yet, this is not our accomplishment but that we found here a sincere interest in and dedication to learning this unique and beautiful way to dance to the music that they loved so.

Our last day was spent as guests in the home of Tony and Marga. These two people were warm and gracious hosts. They went out of their way to make our visit in their country and home comfortable, memorable and enjoyable. We can never thank them enough for their kind hospitality.

Tinkling

As we closed our eyes that last night and listened for the sound that had lulled us to sleep each night — the tinkling of little brass bells on the sheep outside our window — we felt grateful for the opportunity to be in this beautiful place and satisfied that dancing can bridge the language barrier and bring people together throughout the world enriching each others lives.

Wishing you happy dancing. Dick & Geneva, P.O.Box 802, Hayes, VA 23072, USA.

All I Want For Christmas

awh. Eigentlich ist es ein Wagnis, Countrymusik, Konzertatmosphäre und Weihnachtsstimmung miteinander vereinen zu wollen. Nun, die beiden «Number one» der schweizerischen Countryzene, John Brack und Jeff Turner (letzterer ein aus Australien eingewanderter Wahlschweizer), haben es gewagt, und der Erfolg gibt ihnen recht. Von den bisher zehn Konzerten ihrer Schweizer Tournee waren über die Hälfte ausverkauft, und ihr Berner Auftritt gestaltete sich mit 1350 begeisterten Fans zum Tourneehöhepunkt.

Es ist also möglich, die Countrymusik aus den Festsitzen und den eigens für sie organisierten Festivals heraus auf die Konzertbühne zu holen. Es entwickelt sich sogar eine ganz einzigartige Atmosphäre, wie das Berner Konzert eindrücklich bewies. Das gleiche Publikum, welches bei vertrauten Songs im rassistisch vorgetragenen Texas-Swingstil praktisch aus dem Häuschen geriet und begeistert mitklatschte, konnte andererseits bei gefühlvoll-sinnigen Texten atemlos lauschen und still ergriffen mitgehen.

Dies macht deutlich, dass das Programm von zwei Könnern gestaltet wurde, die mit allem, was zu ihrer Musik gehört, mit

Sicherheit umzugehen wissen – so sicher, dass es sogar etwas amerikanischen Kitsch bei der Lightshow zum Weihnachtsprogramm erträgt.

Beide Sänger verfügen über kräftig-wohlklingende Stimmen, John Brack über die etwas härtere, Jeff Turner über eine Sonor-runde. Dazu verstehen sie es, mit ihren Bands als Kollektiv zu wirken und in dieses bei Gelegenheit auch das Publikum einzubeziehen. Wie es sich für Countrystars gehört, sind sie dazu clever-witzige Entertainer.

Nachdem sich im ersten Programmteil beide Musiker mit ihren Bands und für sie typischen Nummern vorgestellt hatten, betreten sie nach der Pause gemeinsam das Podest und formieren ihre Mitmusiker zu einer «nie gesehenen Country-Bigband», um sämtliche Titel ihrer soeben erschienenen Weihnachtsplatte «A Time For Feelings» zu interpretieren.

Jeff Turners «All I Want For Christmas» fasst für mich die Eigenart des Programms in klarer Weise zusammen: Ein weihnächtlich-besinnlicher Text zur Musik im Westernswing zeigt auf, dass sich Gefühl und Heiterkeit nicht ausschliessen und dass Weihnachten doch eigentlich ein fröhliches Fest ist.

Der Bund

Advertising pays off!

By DEN McARTHUR

DIRECTORY advertising in ICMN resulted in a phone call from Andy Zahnd, president of CWC Bern, asking for demo tapes from Lena. Duty sent and well received, a booking ensued for an appearance at CWC.

It was decided that for her European mainland debut Lena would trust Andy to find her a competent creative backing band for his annual international festival night in Bern. What a band he found her, it just blew our minds for sheer quality and professionalism! The band were George And The Lucky Riders. They are the most refreshing live country experience we have yet encountered. Multi instrumental, real session level creative quality pickers, bags of original high quality material and great stagecraft.

If anybody reading this would like to bring this band to the UK, they would just love to tour here.

The scene on the continent

revolves around the English language and other top class European bands we heard over there included Dorte Akerman and her band, George Hug (traditional) — Lena sang with this band as a guest and the audience promptly danced on the tables — Claudia Waspi has a lovely voice equal to any in the UK, The Emsland Hillbillies from Germany are in the same top class as George And The Lucky Riders. Their leader is Herman Lammen Mayer who recently had a single sandwiched at No2 between Merle Haggard and Highway 101 on a major Texan radio station.

Our trip and treatment was first class and we suggest top bands look to the growing European scene, especially with 1992 in mind when the barriers come down on a huge potential country record sales market. Perhaps its time for a Euro-Country Route '89 tour!

BOHEMIAN-WESTERN



DANGING

Das Tanzvergnügen für jung und alt !

Carmen und Paul freuen sich
diese Art von Tanzen zu zeigen.

Wir treffen uns jeden
Donnerstag um 20.00 Uhr im:



Restaurant
Aemtlerhalle

Gertrudstr. 37
8003 Zürich



Die Neue von George Strait

George Straits neuestes Werk soll am 6. Februar 1989 in den Staaten veröffentlicht werden. Das heisst also, dass die schweizerischen Strait-Fans bis Anfang März auf die heisse Scheibe warten müssen. Das Album, das zur Zeit noch keinen Namen trägt, soll nach Aussage von George die besten Songs enthalten, die er je veröffentlicht hat. George meinte weiter, dass es sehr hart war, von den aufgenommenen Songs die zehn besten auszuwählen. Weil ja im Prinzip jeder der Cuts ein Hit werden könnte!

Die LP wurde im Emerald Sound Studio in Nashville digital aufgenommen. Produziert wurde sie, wie seine letzten, in Co-Produktion von George Strait selbst und Jimmy Bowen. Die Musiker, die Strait zur Verfügung standen, sind die "Crème de la Crème" der Nashviller Studioprofis. Viele der Musiker waren schon auf älteren Aufnahmen mit von der Partie. Es sind dies: David Hungate, Bass; Eddie Bayers, Drums; Reggie Young, el Guitar; Paul Franklin, Steel;

Johnny Gimble, Fiddle; Steve Gibson, acc Guitar; Floyd Domino, Piano und Steven Marsh, Saxophone. Bob Bullock und sein Assistent Julian King zeichnen sich erneut als Ingenieure des Projektes aus. Der Harmoniegesang wurde wie immer von Mr. & Mrs. "Harmonie" Curtis Young geliefert.

Die zehn Lieder auf dem Album werden folgende sein: "Overnight success", von Whitney Shaffer; "What's going on in your world" von David Chamberlain & Roice Porter; "Leavin's been comin' (for a long, long time)" von Sonny Throckmorton, Dave Kirby & Joe Allen; "Oh me, oh my sweet Baby" von Michael Garvin & Tom Shapiro; "Angel, Angelina" von L. David Lewis; "Ace in the hole" von Dennis Adkins; "Beyond the blue neon" von Paul Nelson & Larry Boone; "Hollywood Squares" von Wayland Patton, Larry Cordle & Jeff Tanguay; "Too much of too little" von Curtis Wayne und zu guter Letzt noch "Baby's gotten good at goodbye" von Tony Martin & Troy Martin.

Der Song "Baby's gotten good at goodbye" wird die erste Singleauskopplung und wahrscheinlich das erste Videoclip dieses Albums werden.

Es werden sich sicher schon viele Freunde des "George Strait Country's"

auf das neue Werk (Nr 12) freuen. Es wäre eigentlich nur noch zu wünschen, dass sich endlich ein Festivalorganisator dazu entschliessen würde, diesen Cowboy aus Texas für ein Konzert in der Schweiz zu engagieren.

Andy Zahnd





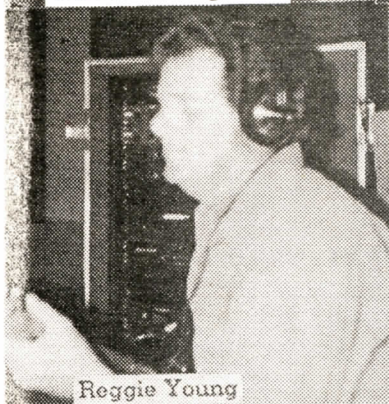
Dave Hungate



Floyd Domino



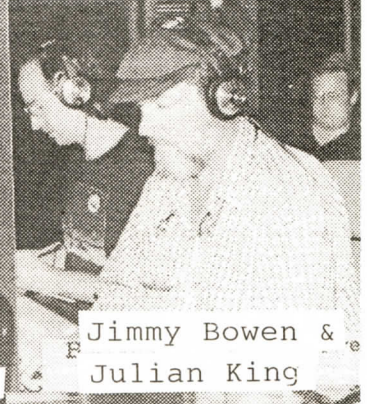
Paul Franklin



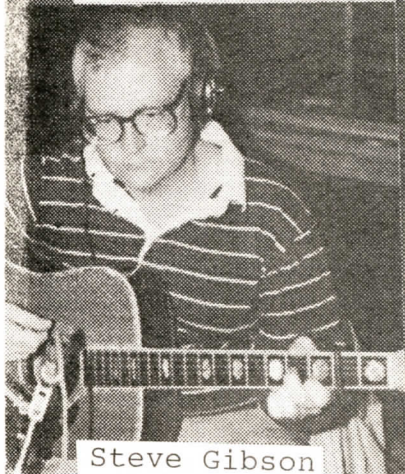
Reggie Young



Johnny Gimble



Jimmy Bowen &
Julian King



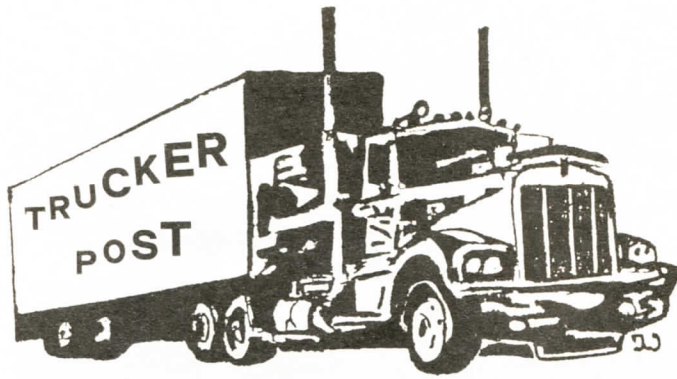
Steve Gibson



Eddie Bayers



Steven Marsh



Hallo Truck-Fans

Hier die versprochene Fortsetzung von Nr. 16

Die Kenworth Truck-Company war geboren. In den nächsten Jahren verlegte das Unternehmen innerhalb der Region mehrmals den Sitz.

1944 wurde er nach Seattle verlegt wo er noch Heute ist.

1946 Wurde die Kenworth Truck-Company verschachert und wurde von der Firman "Pacific Car and Foudry Company aufgekauft.

Der lange Name wurde 1972 umgetauft in " Paccar Inc."

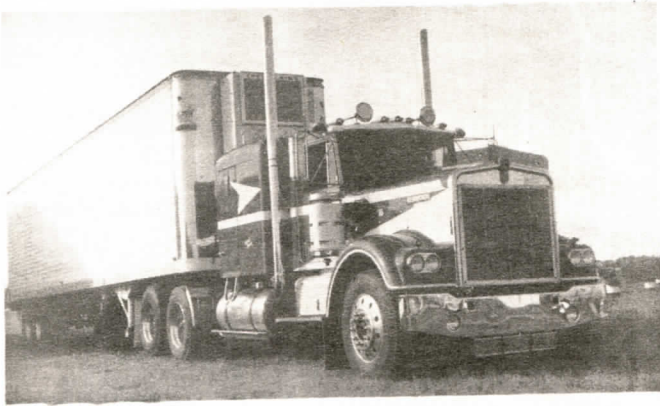
Kenworht braucht sein Licht nicht unter den Scheffel zu stellen gibt es doch noch zwei weitere Betriebe, Factory in Cillicothe, Ohio dort werden die Cabovers angefertigt (Cabovers = Frontlenker) und in Kansas City, Missouri werden die Spezialfahrzeuge hergestellt. Hinzu kommen noch Fabriken in Kanada, Mexiko und Australien. Das ganze Unternehmen zählt ca. 14'500 Mitarbeiter und produziert im Jahr durchschnittlich 14'000 Trucks.



Kenworth Aerodyne
Conventional



Kenworth W 900.



Bemerkenswert ist noch, dass sich die "Mutter" (Paccar) in ein weiteres Truck Unternehmen einkaufte in die Peterbilt Motor Company in Newark bei San Francisco.

1982/83 fiel der Truck Markt über die Hälfte zurück. Um diese schlimme Zeit in diesen Jahren zu überbrücken, wurden Trucks nur noch auf Bestellung angefertigt. Eine Sonderserie wurde noch aufgelegt eine auf 350 Stk. limitierte Auflage der W 900 B Convent und K 100 E Cabovers, schwarz bemalt und mit einer Traumausstattung.

Sie wurde unter dem Namen "Liberty Edition" bekannt.



keep on Trucking Jürg

Stu Page & Remuda:

Stu Page wurde am 12. Mai 1954 in Leeds, England geboren. Mit 10 Jahren bekam er seine erste Gitarre geschenkt. Dieses Instrument hatte eine ungewöhnliche Faszination für Stu, die ihn bis heute nicht losliess. Als er einige Akkorde und Gitarlicks beherrschte, machte er bald die ersten Gehversuche als Gitarrist in einer Schulband. Mit Rock'n Roll und Pop-Hits der '60er Jahre spielten sie bei jeder Gelegenheit, die sich ihnen bot. Mit 15 Jahren zog die Familie Page in die Nähe des legendären Blues & Rock Schuppen "Farmer's Inn". Bei Konzerten machten Leute wie Fleetwood Mac, Chicken Shack und Joe Cocker einen tiefen Eindruck auf ihn und es prägte, wenn auch nur für eine kurze Zeit, das musikalische Schaffen von Stu. Mit 16 Jahren verliess er die Schule um eine Druckerlehre zu absolvieren. Am Abend dann, konnte er sich seiner grossen Liebe widmen. Mit einer Band zusammen durchstreifte er ganz Yorkshire und Teile von Schottland, um die Leute mit jeder gewünsch-

Euro Tour 1989

ten Art von Musik zu unterhalten.

Die Routine und das Talent machten Stu bald zu einem gefragten Sessionsmusiker. Bei einem dieser Jobs musste er eine amerikanische Band als Leadgitarrist begleiten. Die Band war so begeistert von seinem musikalischen Können, dass sie den erst 18 Jahre alten Stu für ein Jahr auf Amerikatournee engagierte. So tourte die Band in einem Jahr in mehr als zwanzig Bundesstaaten der USA, um in Bars, Nightclubs, Discos und Konzerthallen Soul-, Blues- und Pop Musik zu spielen. 10 Monate später kehrte ein enttäuschter Stu Page nach England zurück. Die Musik, die er in den Staaten spielen musste befriedigte ihn nicht genug, denn er lernte dort eine neue Liebe kennen - die Country Music.

Zu Hause in England musste er nun einer regulären Arbeit nachgehen. Als Arbeiter in der Textil und Maschinenindustrie und als Truck Driver verdiente er nun seinen Lebensunterhalt.

Die Musik liess ihn aber nie los. Er hatte zuviel über das Musikbusiness in den USA gelernt, das er nun als Semiprofi in Countrybands anwenden konnte.

1984 gründete er mit seinem Langzeitfreund Terry Clayton das Duo "Stu Page & T.C."

Einer der ersten Auftritte führten sie auch in die Schweiz. Bald danach wurde aus dem Duo die Band "Stu Page & Remuda". In kürzester Zeit arbeitete sich diese Formation an die Spitze der englischen Country-Szene. 1986 gewann die Stu Page Band den "Horizon Award" der British Country Music Association und nach einem Exklusivkonzert in der Schweiz den Publikumsaward des Country & Western Club Bern.

Nachdem die Band bei den wichtigsten Veranstaltungen Englands ein Engagement hatte, wurde das Festland auf die Gruppe aufmerksam. Mehrere Gigs in Holland und eine Tournee durch die wichtigsten Zentren der Country-Szene Schweiz brachte der Stu Page Band hierzulande

eine ungeheure Anhänger-schaft ein. Selbst Countrygrössen wie Colorado, John Brack, Doris Ackermann und George Hug fanden einstimmig, dass diese Band ein Können und ein Niveau aufweist, das selbst amerikanischen Masstäben standhalten würde!

Mit der im Jahre 1988 produzierten LP hat sich die Stu Page Band im nationalen und internationalen Musikgeschäft erneut positiv in Szene gesetzt.

Stu Page, ein Mann, der viele Talente in sich vereinigt. die ausgereifte und ausdrucksstarke Stimme, die ein wenig an Waylon Jennings oder Wendel Atkins erinnert. Das Gitarrenspiel auf höchstem Niveau (wer je die Stu Page Version von "Country Boy" gehört hat, weiss, dass er Vergleiche mit Ricky Skaggs und Albert Lee nicht zu scheuen braucht).

Seit zwei Jahren spielt er das "Home made fiddlin'", das er sich innert kürzester Zeit selbst beigebracht hat.

Die seltene Gabe, ein Songwriter zu sein, der seine Musik und seinen Text richtig in Szene zu setzen vermag. "Stage personality", eine Gabe, die ihn zum Star wachsen lassen und ihn zum Publikumsliebling abstempeln. Und zu guter Letzt noch der Mensch selber - einfach, gelassen, ehrlich und freundlich - immer zu einem Spass bereit. Eine kleine Statur und eine grosse Persönlichkeit und vor allem ein guter Freund!

The Stu Page Band:

Stu Page

Leadvocal, acc. Guitar, el. Guitar, "Home made"-Fiddle.

Andy Whelan

Harmony- und Leadvocal, el. Guitar, Mandocaster.

Mit ihm hat Stu einen Mitmusiker gefunden, der höchsten Qualitätsansprüchen genügt. Andy's und Stu's Gitarrenspiel ergänzen sich so, wie man es sonst nie in einer Countryband finden würde.

Sein Harmoniegesang steuert einen Teil zum typischen Sound der Band bei. Wer Andy je "Guitar Town" singen gehört hat, weiss, dass er nicht nur Gitarre spielen kann.

Terry Clayton

Bass Guitar, Harmonyvocal.

Er ist für das musikalische Skelett der Stu Page Band verantwortlich. Sein Bass Guitar Spiel hat zweifellos den Standard eines Nashville Session Musikers. Sein Harmoniegesang wäre von der Band nicht wegzudenken. Er ist das "Mädchen für alles" und der Komödiant der Band und seine Bühnenpräsenz spricht für ihn.

Pat Dartling

Drums, Percussion.

Seit 2 Jahren ist Pat der "Taktangebende" der Band. Mit seiner irisch-natürlichen Art und Humor passt er perfekt in das Gefüge der Stu Page Band.

Tim Howard

Pedal Steel Guitar,
Dobro, Mandoline, Banjo.

Seit langer Zeit ein Wunschtraum von Stu, den er sich 1988 erfüllen konnte. Einen Multimusiker, der das Level eines guten Studiomusikers bei weitem übertrifft. Sein musikalisches Können schleifen den Stu Page Band Sound zu einem kostbaren Diamanten.

Die Stu Page Band freut sich auf ihre Euro-Tour 1989 und hofft, die Country Fans in Europa so in staunen zu versetzen, wie es in ihrer Heimat, in England, der Fall ist.

Stu Page Band - ein kompakter Sound der den Wurzeln der Country Music immer einen Schritt voraus ist!

Andy Zahnd

* * * * *

Discographie:

- Radio Nights
- Front Page News
- Honeysuckle Dreaming
- Florida Feelin' / Honeysuckle Dreaming (Double AA Single)
- Silvantone Showcase (Sampler)
- Are you still in love with me / Motor Radio (Single)
- Stu Page Band

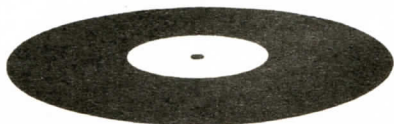
Direkt aus den

USA

Grosse Auswahl

Country + Bluegrass

Schallplatten



phonovox

Neuengasse 8, 3011 Bern
Telefon 031 22 12 28



STU PAGE BAND

THE NEW STU PAGE
SOUND

**EURO
TOUR
1989**

11. - 24. September

Contact:

Andy Zahnd
Delegasse 1071
CH-3210 Kerzers
Tel.: (031) 95'70'55

**BARGE
RECORDS**

/// /// (Ten)
Asleep at the Wheel



Tänzern und Besuchern des Festivals in Grindelwald ist diese Gruppe sicher ein Begriff; Tänzern, weil Western Swing sich für einen "Texas-Two-Step" geradezu anbietet, und dem Grindelwald-Publikum, weil sich diese Musik derart stark von der übrigen, gängigen Country Music abhebt. Es ist ein Musik-Stil, den man als Country-Fan mag oder auch nicht. Er erinnert manchmal ein wenig an Glenn Miller und andere grosse Swing-Klassiker. Die Band ist auch verhältnismässig gross, besteht sie doch aus 7 bis 8 Mann und ihre Instrumentierung ist auch nicht unbedingt alltäglich, da sich Saxophon

und Akkordeon zu Gitarre, Fiddle und Steel-Gitar gesellen. Wer sich die Rückseite des Plattencovers anschaut, der findet dort noch diverse Namen, die den Erfolg der LP garantieren: Da wäre der Rock'n Roller Huey Lewis als Produzent, die Fiddle spielt bei dem wunderschönen Stück "Way Down Texas Way" der legendäre Johnny Gimble und unter "Special Thanks" findet man noch Willie Nelson, der als Songschreiber fungiert hat. Wer Asleep at the Wheel noch nicht kennt, soll doch mal Reinhören; vielleicht beginnt ihr diese Art von Country Music zu mögen.

Live At San Quentin

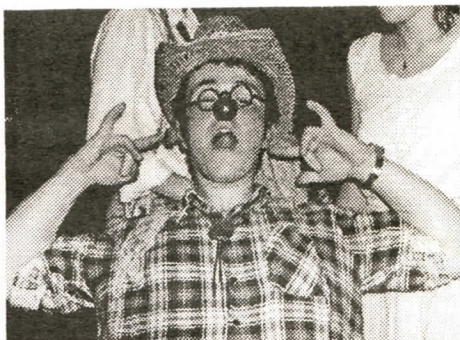
Johnny Cash



Johnny Cash - Wer kennt diesen Mann und diese Stimme nicht - Ich möchte hier eine der alten Alben besprechen. Es ist eine Live-LP, aufgenommen in San Quentin, einem der berühmtesten Gefängnisse Amerikas. Das Konzert hinter Gittern kam erst nach langen Verhandlungen (sogar die Plattenfirma war zuerst dagegen) zustande. Cash, der immer schon für und mit Minderheiten aller Art sang, wurde in San Quentin Idol hunderter von Häftlingen. Sie sangen mit, als er den Song "San Quentin"

sang, klatschten nach den Worten "San Quentin, ich hasse jeden Zentimeter von Dir" und schrien "No" auf die Frage "San Quentin", glaubst Du ich habe mich geändert, wenn ich wieder draussen bin". Johnny Cash soll diesen Song übrigens erst am Vorabend des Auftritts geschrieben haben. Dies ist ein Album mit ganz besonderer Atmosphäre. Ich höre da immer wieder gerne rein, auch wegen den bekannten Songs "A Boy Named Sue" und "I Walk The Line".

Silvesterparty 1988





10. SWRA Schweizermeisterschaft

23. Oktober 1988

Champions

	Senior	Junior
<u>TRAIL</u>	AZZETTI MONIKA Janet	ULMER RUTH Epervier
<u>PLEASURE</u>	REISS NELLY Grab your Boots	REISS SIMONE Sunny Red Babe
<u>WESTERN RIDING</u>		HALBEISEN BRUNO Holiday Page
<u>REINING</u>	PILET URSULA Prince	HUNZIKER ERIKA Garboso
<u>WESTERN HORSEMANSHIP</u>	SPEIDEL ARIANE Julie's Hobby	HUNZIKER ERIKA Garboso
<u>ALL AGES PRUEFUNGEN</u>		
<u>POLE BENDING</u>	DIRRIG CLAUD-ALAIN Quei Cas	
<u>BARREL RACING</u>	AZZETTI MONIKA Janet	
<u>ALL AROUND CHAMPION 1988</u>		
<u>AMATEUR CHAMPION</u> Reserve	PILET URSULA AZZETTI MONIKA	auf Prince auf Janet
<u>OPEN CHAMPION</u> Reserve	HUNZIKER ERIKA ULMER RUTH	auf Garboso auf Epervier

Für Euch dabei

Jürg



Sportstudio Schneider Neuenegg

Body-Building
Fitness
Solarium Für Damen und Herren

obere Lindenstrasse 9

Tel. (031) 94 15 51

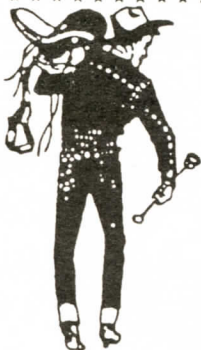
Seit 1977

Bodybuilding ist vielfach nur als Spitzensport bekannt. Als Breitensport jedoch hilft er

- Haltungsschäden verbessern
- Rückenleiden abbauen
- Die Muskulatur allgemein stärken
- Sich in einer andern Sportart verbessern

Kraft ist nötig, um gute Haltung zu bewahren, beim Sitzen, Gehen, Arbeiten und beim Sporttreiben. Wussten Sie, dass die meisten Rückenschmerzen von einer zu schwachen Muskulatur kommen?

Deshalb schaut doch mal bei uns vorbei, oder noch besser, kommt zu einem Gratis-Probetraining. Aber bitte anmelden.



Levi's

Donnerstag
Abend-
verkauf

**Alles
unter
einem
Dach**



Jeans-Freizeitbekleidung. Von klassisch bis top-modisch, in wirklich allen Grössen für Sie, Ihn und die Jugend. Beste Marken: Levi's, Rille, Lee Cooper, Big Star, Lee usw. Für Kinder die unverwüsthlich original Osh-Kosh-Jeans, ab 6 Monate.

Leder-Bekleidung. Von der top-modischen Leonardo-Jacke bis zur original US-Pilotenjacke und Harley-Jacke. Auch Lederhosen und Stiefel.

Original US-Army-Textilien und -Ausrüstung
Von der Army-Jacke bis zum Schlafsack und vom Stiefel bis zum Sackmesser sowie Überlebensausrüstung.

Original Western-Wear für Sie und Ihn. Vom Cowboy-Hut bis zum Indianerschmuck



TOP COUNTRY

Terminkalender

Januar

- 22.01.---->FAMILIEN-NACHMITTAG DES CWCB, Rest.Baeren Niederscherli. Live-Music
mit der Band Texas Top Hands (USA/D), 14.00 - 17.00 h
27.01.---->COUNTRY QUIZ, Rest. Hoehe, Buempliz, 20.00 h
27.01. Rodeo Ranchers, Waldhotel National, Arosa

Februar

- 05.02. Rodeo Ranchers, Heiliggeistkirche Bern
09.02.---->Western Dance im Rest.Hoehe, Buempliz ab 20.00 h
10.02. Rodeo Ranchers, Waldhotel National, Arosa
24.02.---->GENERALVERSAMMLUNG DES CWCB, Rest. Hoehe, Buempliz, 20.00 h

Maerz

- 03.03. Rodeo Ranchers, Waldhotel National, Arosa
04.03. George Hug and Steaks & Beans, Rest.Albisguetli, Zuerich
09.03.---->Western Dance im Rest.Hoehe, Buempliz ab 20.00 h
10.-11.03. Festival Starrkirch, u.a. mit George Hug's Steaks & Beans
13.03. George Hug and Steaks & Beans, Rest.Albisguetli, Zuerich
31.03.---->Fondueplausch im Rest.Hoehe, Buempliz

April

- 01.04. Country Festival im Hallenstadion Z u e r i c h mit: Boxcar
Willie, Bobby Bare, Buck Owens, Margo Smith, John Brack,
Colorado (aber voraussichtlich ohne die angesagte Loretta Lynn)
02.04. Country Festival im Hallenstadion Z u e r i c h mit: Waylon
Jennings, Tammy Wynette, Asleep at the Wheel, Jessi Colter, Rosie
Flores, J.G. Duke, Colorado (ohne Dwight Yoakam)
15.-16.04. Country Festival Fehraltorf, Reithalle, mit Rodeo Ranchers und
George Hug and Steaks & Beans
28.04.---->Treff nach Ansage
28.04. Country-Festival Grabs, mit Daniela Muehleis & Band, Steve Young,
Katy Moffat, Tom Russel?, Western Union
29.04. Country-Festival Grabs, mit Tennessee Wine, Rusty Nugget, Katy
Moffat, Tom Russel?, Doris Ackermann & The Gamblers, Just Country
Band, Appalachian Barn Orchestra
29.04. Westernball Wiedikon, mit Claudia & Country Line
29.-30.04. Country-Festival Fehraltorf

Mai

- 05.05. Rodeo Ranchers, Festzelt Aeschlen/BE
06.05. Festival Z u g , voraussichtlich mit: Highway 101, Rodney Crowell
Reba McEntire, Johnny Cash, June Carter, Tom Russel

- 06.05. Festival Bad Bubendorf, u.a. mit George Hug's Steaks & Beans
 19.05. Rodeo Ranchers, Festzelt Wimmis
 19.-21.05. Trucker-Treffen Kloten u.a. mit George Hug and Steaks & Beans (20.)
 26.05.---->Treff nach Ansage
 26.-29.05. Singer-/Songwriter-Festival F r u t i g e n mit: Holly Dunn,
 Johnny Rodriguez, Billy Joe Shaver, Paul Overstreet, Guy Clark,
 Steve Young, Katy Moffat, Sonny Curtis, Dean Dillon, White Line
 Fever, Darden Smith u.a. (8-ung: Jeden Tag ein anderes Programm!)
- 26.05. Country-Festival Worb, u.a. mit Doris Ackermann & The Gamblers und
 Rodeo Ranchers
- 27.05. Country-Festival Worb, u.a. mit George Hug's Steaks & Beans (Matinee
 mit den Rodeo Ranchers)

J u n i

- 03.06. Rodeo Ranchers, Festzelt Rubigen
 09.06. Rodeo Ranchers, Festzelt Lengnau b.Biel
 10.06. George Hug's Steaks & Beans, Festzelt Ostermundigen
 10.06. Rodeo Ranchers, Festzelt Staefa
 17.06. 5th Swiss Alps Country Festival, Grindelwald, u.a. mit der Desert
 Rose Band?
- 24.-25.06. Country-Music-Festival Davos
 30.06.---->Treff nach Ansage

J u l i

- 01.07. Country Festival Liesberg/BE u.a. mit George Hug and Steaks & Beans
 29.07. George Hug and Steaks & Beans im Rest. Birsbrueckli, Basel
 30.07. George Hug and Steaks & Beans, Festzelt Valens/SG
 28.07.---->Braeteln nach Ansage

A u g u s t

- 25.08.---->Braeteln nach Ansage

S e p t e m b e r

- 10.09. Festival im Wankdorf (Stars noch nicht bekannt)
 23.09.---->Die 5. Internationale COUNTRY NIGHT des Country & Western Club Bern
 muss voraussichtlich auf den 21. Oktober verschoben werden.
 23.09. Country Festival G s t a a d mit: Loretta Lynn, Conway Twitty, u.a.

O k t o b e r

- 21.10.---->5. Internationale COUNTRY NIGHT des Country & Western Club Bern, im
 Mattenhof Guemligen



A.RÖTHLISBERGER
WESTERN STORE
COUNTRY & WESTERN-BEKLEIDUNG

TV-VIDEO
 Neumarktstrasse 5
 2500 Biel 032 23.35 11

Kochrezept

MEXIKANISCHER SALAT Ensalada a la Mexicana

- 6 Chiles poblanos (grüne Paprika)
- 1 in Ringe geschnittene Zwiebel
- 1/4 Tasse Essig
- 2 grosse Avocados
- 2 gekochte Eier
- 2 Esslöffel Olivenöl
- Pfeffer, Salz

Die Chiles poblanos rösten, bis die Haut Blasen bildet, in eine Plastiktüte geben, nach 5 Minuten herausnehmen und die Haut abziehen. Öffnen, die Samen und Venen entfernen und in Streifen schneiden. Diese in 1 Esslöffel Öl zusammen mit der Zwiebel dünsten. Wenn alles gebraten ist, 1 1/2 Tasse Wasser, den Essig und 1 Esslöffel Salz zugeben. 5 Minuten köcheln lassen.

Die Chiles in der Brühe kalt werden lassen, herausnehmen und in eine Salatschüssel geben. Avocados in Scheiben schneiden und daruntergeben, Mit Pfeffer und Salz würzen und den in Scheiben geschnittenen Eiern garnieren.

gutes Gelingen

TOP COUNTRY

ALBUMS

THIS WEEK	LAST WEEK	2 WKS. AGO	WKS. ON CHART	Compiled from a national sample of retail store and one-stop sales reports.	
				ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUG. LIST PRICE)*	TITLE
				★★★ No. 1 ★★★	
①	2	2	23	RANDY TRAVIS ▲ WARNER BROS. 25738 (8.98) (CD)	9 weeks at No. One OLD 8 X 10
2	1	1	12	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 44221/CBS (CD)	LOVING PROOF
3	3	3	16	K.T. OSLIN ● RCA 8369 (8.98) (CD)	THIS WOMAN
4	5	5	20	DWIGHT YOAKAM REPRISE 25749/WARNER BROS. (8.98) (CD)	BUENAS NOCHES FROM A LONELY ROOM
5	4	4	34	REBA MCENTIRE MCA 42134 (8.98) (CD)	REBA
6	6	6	12	WILLIE NELSON COLUMBIA 44331/CBS (CD)	WHAT A WONDERFUL WORLD
7	7	7	26	HANK WILLIAMS, JR. ● WARNER/CURB 25725/WARNER BROS. (8.98) (CD)	WILD STREAK
8	8	8	20	THE JUDDS ● RCA/CURB 8318-1/RCA (8.98) (CD)	GREATEST HITS
⑨	9	9	41	GEORGE STRAIT ● MCA 42114 (8.98) (CD)	IF YOU AIN'T LOVIN' YOU AIN'T LIVIN'
10	10	10	17	THE OAK RIDGE BOYS MCA 42205 (8.98) (CD)	MONONGAHELA
11	11	11	19	HIGHWAY 101 WARNER BROS. 25742 (8.98) (CD)	101 2
12	14	14	48	VERN GOSDIN COLUMBIA 40982/CBS (CD)	CHISELED IN STONE
13	12	12	20	RESTLESS HEART RCA 8317-1 (8.98) (CD)	BIG DREAMS IN A SMALL TOWN
14	13	13	76	ROSANNE CASH COLUMBIA 40777/CBS (CD)	KING'S RECORD SHOP
15	15	15	85	RANDY TRAVIS ▲ ³ WARNER BROS. 25568-1 (8.98) (CD)	ALWAYS & FOREVER
16	16	16	19	TANYA TUCKER CAPITOL 48865 (8.98) (CD)	STRONG ENOUGH TO BEND
17	18	18	12	THE CHARLIE DANIELS BAND EPIC 44324/CBS (CD)	HOMESICK HEROES
18	17	17	96	RICKY VAN SHELTON ● COLUMBIA 40602/CBS (CD)	WILD EYED DREAM
19	19	19	36	RODNEY CROWELL COLUMBIA 44076/CBS (CD)	DIAMONDS & DIRT
20	20	20	23	DAN SEALS CAPITOL 46976 (8.98) (CD)	RAGE ON
⑳	22	22	10	THE STATLER BROTHERS MERCURY 834 626 (CD)	THE STATLERS GREATEST HITS
22	21	21	59	KATHY MATTEA MERCURY 832 793-1 (CD)	UNTASTED HONEY
㉓	24	24	7	STEVE EARLE UNI 7/MCA (8.98) (CD)	COPPERHEAD ROAD
24	23	23	75	K.T. OSLIN ● RCA 5924-1 (8.98) (CD)	80'S LADIES
㉕	26	26	30	ALABAMA ● RCA 6825-R (9.98) (CD)	ALABAMA LIVE
26	27	27	133	RANDY TRAVIS ▲ ² WARNER BROS. 1-25435 (8.98) (CD)	STORMS OF LIFE
27	25	25	33	SWEETHEARTS OF THE RODEO COLUMBIA 40614/CBS (CD)	ONE TIME, ONE NIGHT



ak

Spezialisiert
in

US Western Wear

immer aktuell
immer dabei

Jeans-, Army-
und Trend-Mode

Vorverkauf

little
big
shop

M.+M. Zahnd
Hauptbahnhof SZB/VBW-Station
Bern Telefon 031 22 32 28